



Auszug aus der Sitzung vom 12.07.2017

Bauantrag Rother-Kiener Hildegard, 85716 Unterschleißheim

-Dachgeschossausbau eines Einfamilienhauses mit Ergänzung von Balkonen und einer Dachgaube in Ringelai

Gegen dieses Vorhaben wurden seitens des Gemeinderates keine Einwände erhoben. 10/0

Bauleitplanung Ringelai

Erlass einer Ortsabrundungssatzung für Wamberg-Nord

Bürgermeister Köberl berichtete, dass eine Anfrage über eine mögliche Bebauung auf dem Grundstück Fl.Nr. 1334 in Wamberg in der Gemeindeverwaltung eingegangen sei. Da dieses Grundstück in Wamberg im Außenbereich liegt, muss laut Auskunft des Landratsamtes eine Ortsabrundungssatzung erlassen werden, um das Grundstück dem Innenbereich zuzuordnen und das gewünschte Bauvorhaben ermöglichen zu können. Die Erschließung durch Wasser- und Abwasserversorgung ist relativ unproblematisch und kann durch eine Sondervereinbarung geregelt werden. Im Gremium wurde das Vorhaben positiv gesehen und der Aufstellungsbeschluss für das Verfahren „Ortsabrundungssatzung Wamberg-Nord“ gefasst. 10/0

Vergabe der Bauarbeiten zur Errichtung eines Gehweges Ringelai-Wasching an der FRG 12

Zu diesem Tagesordnungspunkt berichtete Bürgermeister Köberl, dass für den geplanten Gehwegbau mit einem Fördersatz von ca. 70 % gerechnet werden kann. Die endgültige Förderhöhe wird von der Regierung von Niederbayern aber erst aufgrund des Ausschreibungsergebnisses berechnet. Bei der durchgeführten Ausschreibung war die Firma Bachl aus Deching mit einer Angebotssumme von 318.437,16 € der günstigste Bieter. Nachdem das Angebot der Fa. Bachl befristet ist und nicht genau bekannt ist, wann eine Förderzusage bei der Gemeinde eingeht, schlug Bürgermeister Köberl vor, dass nach entsprechender Abklärung mit der zuständigen Förderstelle bei der Reg v. Ndb. und unter Vorbehalt einer Förderung von ca. 60% über die volle Ausschreibungssumme, die Maßnahme an den Mindestbieter, die Fa. Bachl aus Deching vergeben werden soll. Seitens des Gemeinderates bestand Einverständnis mit diesem Vorschlag. 10/0

Wasserversorgung Ringelai

Errichtung eines Hochbehälters – Vergabe der Gewerke Erdarbeiten und Betonbauwerk

Bürgermeister Köberl berichtete, dass für das Gewerk Betonbau- und Erdarbeiten von 6 Firmen ein Angebot abgegeben wurde. Günstigster Bieter für dieses Gewerk war nach Prüfung durch das Ing. Büro Scheiding die Firma Bachl aus Deching mit einem Angebotspreis von 412.483,04 €. Nachdem im Gemeinderat keine Fragen offen waren, wurde das Gewerk an die Firma Bach vergeben. 10/0

Sanierung Kindergarten Ringelai

-Vergabe der Gewerke Baumeisterarbeiten, Elektroinstallation, Blitzschutzarbeiten, Demontage Sanitäranlagen-

Zur Sanierung des Kindergartens wurden folgende Gewerke einstimmig vergeben.

Baumeisterarbeiten:

Fa. Haller, Freyung 138.641,96 €

Elektroinstallation:

Fa. Schrank, Grafenau 59.793,87 €

Blitzschutz:

Fa. Maier, Aidenbach 2.330,50 €

Informationen des Bürgermeisters

-Der Balkenmäher im Bauhof ist kaputt. Die Reparatur würde sich auf ca. 800 bis 1.000 € belaufen. Mehrere Angebote für einen neuen Mäher (ca. 2.700 €) liegen bereits vor. Der Bauhofleiter wurde beauftragt, ein Angebot für den alten Mäher einzuholen.

-Demnächst wird in Wamberg, und in Teilbereichen von Wasching und Kühbach, die Breitbandleitung von der Telekom verlegt. Die Gemeinde prüft, wo es evtl. sinnvoll ist, die gemeindlichen Hauptwasserleitungen mit zu verlegen. Auch wenn keine Kostenersparnis zu erwarten ist, hätte es den Vorteil, dass nicht wieder in 2 bis 3 Jahren aufgedigelt werden muss.

-Von der Fa. Lulay liegt ein Angebot vor, Straßenrisse günstig zu reparieren. Auch wenn das Angebot sehr günstig ist, werden von der Verwaltung weitere Angebote eingeholt.

-Die Detailuntersuchungen an der Altdeponie Wasching sind abgeschlossen. Das Abschlußgutachten des Fachbüros BGU aus Starnberg ergab, dass im Grundwasser und am Sickerwasseraustritt der früheren Deponie keine Belastungen mit umweltrelevanten Spurenstoffen und Schwermetallen festzustellen waren. Es besteht daher auch kein Handlungsbedarf zur Ausführung von weiteren Erkundungsmaßnahmen.

Wünsche und Anträge

GR Mandlmaier bemerkte, dass es seiner Ansicht nach nicht gut ist, wenn Straßenbankette mit Fräsgut aufgefüllt werden, da es bei starkem Regen zu großen Ausschwemmungen kommt. Weiter wollte er wissen, ob dieses Fräsgut überhaupt eingebaut werden darf. Bgm. Köberl antwortete hierzu, dass es leider nur wenige Alternativen hierzu gibt, da auch andere Materialien weggespült werden. Lediglich Rasengitterstein könnten das Problem lösen. Diese können aber nicht an allen Banketten eingebaut werden, da dies sehr arbeitsaufwendig und kostspielig ist. Unser Fräsgut darf an den Banketten auch eingebaut werden, da es vorher chemisch untersucht und für unbedenklich befunden wurde.